

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 66 (1961-1962)
Heft: 1

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Nun kommt wieder die Zeit der langen Winterabende, die – soweit es die Schularbeit zuläßt – mit Lesen, Musik und Basteln ausgefüllt werden. In den letzten zwei Jahren ist eine stattliche Zahl von Werken herausgekommen, die in allgemeiner Art in das wirkliche Schaffen einführen oder die einem bestimmten Thema gewidmet sind.

«Zeichnen, schneiden, drucken» heißt der Band von *Otto Schott* (Schweizer Jugend Verlag, Solothurn). In einfacher Form – das Buch eignet sich auch gut für Jugendliche – werden einige Drucktechniken besprochen und in einem zweiten Teil noch auf die Druckstöcke aus verschiedenen Materialien hingewiesen. Zahlreiche Abbildungen erläutern den Text, und ein 20 Seiten umfassender Bildteil zeigt, wie vielseitig sich der Linolschnitt verwenden läßt.

Die kunstgewerbliche Beschäftigung des Stoffdruckens wird sicher jede Frau begeistern. Im Verlag Paul Haupt, Bern, ist ein umfassendes Werk «Stoffdrucken» von *Lotti Lauterburg* erschienen. Der Band enthält eine Fülle von praktischen Hinweisen, Vorlagen und Anregungen für die Stempel-, Schablonen- und Batiktechnik. Gegen 150 fotografische Aufnahmen von *Martin Hesse* ergänzen das geschriebene Wort.

Im gleichen Verlag ist das Werk «Stein an Stein» von *Walter Läubli* herausgekommen. Der erfahrene Mosaikkünstler verrät seine sämtlichen Werkstattgeheimnisse und führt auf rund 150 Seiten den Amateur und den Fachmann in das schöne Gebiet des Mosaiks ein. Von der Materialsuche ausgehend (Naturstein, Kunststein, Glas, Leder, Holz usw.), beschreibt er dann das Werkzeug zum Verarbeiten der Steine, und nach einem Blick auf Farbe und Form schildert er das Entwerfen, Setzen, Kleben, Betonieren, Schleifen, Montieren, Restaurieren. Neben der klassischen Technik mit würfelförmigen Steinen und kostbaren geschnittenen Gläsern zeigt er neue Wege mit dem kostenlosen Material aus eigenem Boden (Kiesel

und Bruchstein). Über 200 teils farbige Bilder werden den Laien und den Künstler begeistern.

Der *Schweizerische Verein für Handarbeit und Schulreform* hat ein reich illustriertes Buch, das in das «*Peddigrohrflechten*» einführt, herausgegeben. Dem Werkstoff und der Verarbeitung des Peddigrohres sind ausführliche Kapitel gewidmet, und in einem praktischen Teil wird dann noch auf einige Besonderheiten: Gegenstände mit Holzböden, gezogene und gestäbte Korbflechtere, Grobflechtere usw. aufmerksam gemacht.

Eine neue Buchreihe, «*Das Spiel mit bildnerischen Mitteln*», legt in ansprechender Ausstattung der Verlag *Otto Maier*, Ravensburg, vor. Diese Sammlung wird mit folgenden Worten angekündigt: «*Die Bücher dieser Reihe wenden sich an alle, die erkannt haben, daß die Betätigung auf dem Gebiet des bildhaften Gestaltens ein notwendiges Gegengewicht zu dem allein von Zweckhaftigkeit und Nützlichkeit bestimmten Denken und Tun unserer Zeit ist. Das Spiel mit den bildnerischen Mitteln, das von keiner Notwendigkeit bestimmt wird, sich aber von der sinnlosen Spielerei durch seine ‚Spielregeln‘ unterscheidet, läßt im Menschen wieder Erfindungsgabe und verschüttete bildnerische Fähigkeiten aufleben. Im Kind sind diese schlummernden Kräfte leicht zu wecken, aber auch der Erwachsene kann durch sinnvolle Führung wieder zu ursprünglichem Schaffen gelangen.*» Die erste Folge befaßt sich in verschiedenen Bänden mit den einzelnen Werkstoffen. Band I mit dem Werkstoff «*Papier*», Band II mit dem Werkstoff «*Holz*» und der IV. Band von *Rolf Hartung* trägt den Titel «*Textiles Werken*». Der Verfasser zeigt, wie mit den ursprünglichen Hilfsmitteln von Zwirn und Bindfaden bis zum Strick Phantasie und Gestaltungskraft angeregt werden können. Der III. Band, der sich mit dem Schaffen in Gips und Ton befaßt, wird im Laufe dieses Herbstes erscheinen. Herausgeber dieser Reihe ist *Ernst Röttger*, und ihm stehen verschiedene Mitarbeiter zur Verfügung. Jeder Band umfaßt

gegen 100 Seiten mit zahlreichen guten Fotos und bietet eine Fülle von Anregungen. — Eine zweite Folge, es sind ebenfalls vier Bände vorgesehen, wird dann die «Bildlemente» umfassen: Die Linie — Die Fläche — Die Farbe — Körper und Raum, mit einem Sonderband über «Das Marionettenspiel».

Ein Werkbuch für Mädchen und Frauen hat auch der Unions-Verlag, Stuttgart, herausgegeben. Verfasserin ist *Monika Leist-Andre*. Das Buch trägt den Titel «*Werkliches Schaffen*». Die Verfasserin schreibt in ihrer Einleitung: «*In jahrzehntelanger Tätigkeit auf dem Gebiete der weiblichen Handarbeit reifte in mir der Wunsch heran, die Ergebnisse meines Schaffens in einem Buch so klar niederzulegen, daß dieses Buch für Mädchen, Frauen und Mütter, Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen bei ihrem Handwerken eine zuverlässige Hilfe wird. Es sollte ein Lehrbuch sein, das Grundlagen vermittelt, die von dauernder Gültigkeit sind und auf denen weitergebaut werden kann.*» Dieser stattliche Band enthält in kurz gefaßten Kapiteln so ziemlich alle Hand- und Bastelarbeiten, die sich für Frauen eignen, angefangen beim Stricken, Häkeln und Weben bis zu selbstgemachten Tieren und Puppen, Stroh-, Bastel- und Papierarbeiten, Baktiken, Stoff- und Porzellanmalen, Lederarbeiten — um nur das Wichtigste zu nennen. Die zahlreichen, sorgfältig ausgewählten Fotos kommen besonders gut zur Geltung, da der schöne Band im Buchdruck hergestellt worden ist.

Ein weiteres Werk, das in verschiedene Mal- und Drucktechniken einführt, hat *Gottfried Tritten* zum Verfasser. Es ist eine praktische Anleitung zu bildnerischem Schaffen, mit vielen Beispielen und Anregungen für Schule und Elternhaus, und heißt «*Gestaltende Kinderhände*» (Verlag Paul Haupt, Bern). Das Arbeitsbuch vermittelt — nach einem kurzen allgemeinen Vorwort über das Gestalten und einem methodischen Abschnitt — eine aus der Praxis herausgewachsene Einführung in die verschiedenen bildnerischen Techniken: in das Zeichnen mit Bleistift, Feder, Pinsel, Kohle oder Kreide, in das Malen mit Farbstift, Farbkreide, Deckfarben, in die verschiedenen Schneide-, Reiß- und Klebetechniken, die Drucktechniken, die Mosaik- und plastischen Techniken.

Die vielen Bildtafeln illustrieren die mannigfachen Möglichkeiten des kindlichen Ausdrucksvermögens. Wir möchten dieses Werkbuch Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Erzieherinnen und Eltern sehr empfehlen; denn es ist ein wertvolles Hilfsmittel, um die in den Kindern schlummernden Gaben und Kräfte zu wecken und ihr freies, schöpferisches Gestalten zu fördern.

Zu was für schönen Resultaten eine gut ausgewählte Freizeitbeschäftigung führen kann, zeigt uns der schöne Bildband «*Schöpferische Freizeit*» (Europa-Verlag, Zürich). Dieses Buch ist im Anschluß an eine große Ausstellung des Gewerkschaftsbundes von Österreich, «*Talente entdeckt — erweckt*», entstanden. 18 000 künstlerische, kunsthandwerkliche und technische Freizeitarbeiten wurden zur Prüfung eingesandt und 2500 Gegenstände für die Ausstellung gewählt. Der vorliegende Band mit 16 Farbtafeln und über 120 schwarz-weiß Abbildungen enthält die besten Arbeiten, die alle in der Freizeit, in den verhältnismäßig kurzen Stunden der Muße, entstanden sind. Eingestreut in den reichhaltigen Bildteil finden sich einige kurze, interessante Beiträge. Nationalrat Fritz Klenner schreibt in seinem Aufsatz «*Freizeit als Aufgabe*»: «*In jedem Menschen glimmt ein göttlicher Funke, eigenes zu schaffen. Diesen Funken gilt es anzufachen. Dabei ist es unwesentlich, ob man mit der Feder, dem Stift oder dem Pinsel, dem Meißel, dem Schnitzmesser oder dem Fotoapparat das, was einen innerlich bewegt, festzuhalten versucht. Jedes solche Bestreben wird den Menschen innerlich reicher und glücklicher machen.*»

Am Schlusse möchten wir noch auf eine Liederreihe und auf einen Sprachkurs hinweisen. Unter dem Titel «*Lieder der Welt*» bringt der Christian Wegner Verlag in Hamburg eine Sammlung von Texten und Musikbeispielen heraus. Es sind folgende Bände erschienen: Lieder aus Zentral- und Westafrika, Lieder aus Lappland, Lieder aus der Türkei, Liebeslieder aus europäischen Ländern, französische Trinklieder und Lieder aus Portugal. Jeder Band enthält eine kurz gehaltene Einführung und rund 20 Texte in deutscher Sprache. Die beigelegten Schallplatten bringen Originalaufnahmen von je fünf bis sechs Liedern, die uns natürlich zum Teil recht fremdartig anmuten. Vor

allem Lehrerinnen und Lehrer werden bedauern, daß den Texten die Noten nicht beigegeben sind. Wir fragen uns, ob für die Fortsetzung der Sammlung – es sind noch zirka 30 weitere Bände geplant – die Texte nicht teilweise durch die Melodie ergänzt werden könnten.

Die Herbst- und Wintermonate sind auch gut geeignet, Sprachen zu lernen oder zu repetieren. Nebst bekannten, aber meist recht teuren Sprachkursen auf Schallplatten sind heute auch kurze einführende Kurse erhältlich. Die *Langenscheidt-Sprachplatten-Kurse* bringen wirklichkeitsnahe Dialoge in ungezwungener Ausdrucksweise. Jeder Kurs – Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch – besteht aus vier Schallplatten mit vier Textheften (72 Seiten) in einer Kassette. (Preis zirka Fr. 30.—) ME

Gertrud von Goltz: *Das ist nicht schwer*. Lehrmittelverlag S. H. G. Lenzburg.

Ein ansprechender Titel für eine ansprechende Arbeit. Die bekannte und sehr verdiente Berner Hilfsschulpädagogin Gertrud von Goltz hat sich der Schüler angenommen, denen das Lesenlernen besondere Mühe macht. Durch ganz einfache, aber kurzweilige und durch Vreni Jaggi lustig bebilderte Übungs- und Arbeitsblätter macht sie den Kindern Mut und regt ihre Lesefreudigkeit an.

Wenn die Blätter auch in erster Linie für Hilfsschüler bestimmt sind, so werden doch viele Kolleginnen, vor allem solche an stufenreichen Klassen, gerne ihre Erstkläbler damit beschäftigen. Sie bedeuten nicht einen Ersatz, wohl aber eine Vorstufe und eine Ergänzung zu unsern Fibeln, die in viel rascherem Tempo vorwärtsschreiten.

H. St.

Max Hänsenberger: *Frohe Fahrt ins Land der Sprache*. Sprachbüchlein für das dritte Schuljahr. Verlegt bei Werner Egle, Gobaun (St. Gallen).

Zu Beginn des neuen Schuljahres ist das Sprachbüchlein für das dritte Schuljahr «Frohe Fahrt ins Land der Sprache» erschienen. Als Verfasser zeichnet Übungslehrer Hänsenberger, Rorschach. Das Lehrmittel bildet die willkommene Fortsetzung des 2.-Klaß-Sprachbüchleins «Piff, Paff, Puff» und bietet viele Übungsgelegenheiten.

Die Sprachlehre berücksichtigt die Forderungen des Lehrplanes, stützt sich aber nicht nur auf trockene Regeln, sondern folgt den neuzeitlichen Ideen des ganzheitlichen Unterrichts. Kleine Geschichten, Verse, Reime, Lieder, Rätsel, Briefe, Denkreihen und Sinnverkehrungen liefern den Stoff. Die Themen sind dem Jahreskreis entnommen und stehen in Zusammenhang mit den Texten des Lesebuches. Die Schüler werden zum Sprechen, Schreiben, selbständigen Arbeiten, Denken und Beobachten angeregt. – Das Werklein ist ein guter Wegweiser, der die Klasse mit Lust und Freude zum Ziel führt. Wir wünschen ihm guten Eingang in zahlreiche Schulstuben.

AD

Kinderfehler – Elternsorgen. Antonius-Verlag, Solothurn.

Das 20. Heft der Reihe «Dienen und Helfen» (Neue Folge) enthält elf Beiträge von Fürsorgerinnen des Seraphischen Liebeswerkes Solothurn. Es werden Kinderfehler behandelt: Interesselosigkeit, Schüchternheit, Trägheit, Prahlerei, Trotzen, Lügen und Stehlen, und Elternsorgen: Gebrechlichkeit (der Kinder), Schulreife, Pflegekinder, Entwicklungskrisen. Durch diese Aufzählung ist die Bedeutung dieses kleinen Werkes hinlänglich dargetan.

W

Eleonore Hüni: *Schnittblumen*. Richtiges Einstellen – Kundige Pflege. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel. Reich illustriert.

Die bekannte Radio-Tante Eleonore Hüni zeigt, wie man mit einigen Blumen aus dem Laden, aus Gärtnerei oder Garten oder sogar aus Wald und Feld sein Zimmer schmücken kann. Über die Wahl der Vasen, die Kunst des Einstellens, die Pflege der Blumen und manches andere weiß die Autorin in diesem mit vielen prächtigen und lehrreichen Abbildungen geschmückten Heft auf anregende Art zu raten.

W.

Gollwitzer: *Schule des Sehens*. Otto Maier Verlag, Ravensburg.

Das Büchlein fordert zum Handeln auf und zum spielenden Eindringen in die Gestaltungsgesetze des Bildnerischen. Geläufig ist uns die Anwendung des Begriffs Spielen in der Musik und im Schauspiel. Im Bereich der bildenden Künste ist sie nicht üblich. Und wenige denken zum Beispiel bei zeichnerischen oder malerischen Übungen daran,

daß es hier doch auch in der Hauptsache darum geht, daß sich der Mensch im Spielen mit Linien, Formen und Farben die in unserem Zweckleben verkümmerten Fähigkeiten dieses Gestaltens wieder aufleben läßt, um dabei nicht nur selber frei und froh zu werden, sondern auch unmerklich Verständnis für die großen Werke der bildenden Kunst zu bekommen. Gollwitzer hat in vielen Kursen diese seine Taktik praktiziert und dabei gute Erfolge gehabt. Er zeichnet, modelliert, malt – kurz das ganze Gestalten ist hier einbezogen. Es ist ein eigenartiges, eigenwilliges, aber überraschend inhaltsreiches Buch, das den Leser aber anspricht.

W

Quellen der Zuversicht, herausgegeben von der Leo-Buchhandlung, St. Gallen.

Das neu erschienene Büchlein in der Serie der Quellen-Bändchen enthält 18 Texte, zweifarbig gedruckt auf Pergamentpapier, und vier Blumenbilder. Gedanken und Gedichte von Busch, Carossa, Epikur, Goethe, Rilke u. a. wirken beglückend und trostvoll. Sie werden mit diesem kleinen Buch sicher Freude schenken.

St. F.

Alice Laurents: *Weihnachtskrippe*.

Die Gestalterin des letztjährigen schönen Adventkalenders bringt für die kommende Weihnachtszeit ein kleines, aufstellbares Kripplein zum Verkauf. Es ist wiederum sehr liebevoll ausgedacht und gestaltet, mit den umrahmenden Teilen aus Goldbronze-Halbkarton. Auch die Figuren: Maria und Josef, das Kindlein in der Krippe, die drei Hirten sowie Ochs und Eselein sind aus diesem Material, die Menschen haben aber dazu Gewänder aus Seidenpapier, farblich schön abgestuft. Gewänder und der im herzförmigen Ausschnitt sichtbare Abendhimmel mit Stern lassen das Kerzenlicht durchscheinen. Aufgeklappt wirken die drei Kulissen sehr harmonisch, zusammengelegt lassen sie sich im Kuvert mit belegter Briefkarte gut aufbewahren und auch versenden. Dieses Kripplein eignet sich gut als Weihnachtsgeschenk und wird klein und groß in der Adventszeit erfreuen.

Auf Wunsch kann ein Muster geschickt werden durch Frau A. Laurents, Dorneckstraße 3, Dornach (SO). Preis pro Stück Fr. 3.50. Bei Mehrbezug und nach Vereinbarung Ermäßigung.

M. Mayer

Neue Bücher

(Besprechung – ohne Verpflichtung – vorbehalten)

Pädagogik, Psychologie, Schule

Dr. med. A. Guggenbühl: *Seelische Schwierigkeiten und ihre Behandlung*. Was Gesunde und Leidende darüber wissen sollten. 80 S. Fr. 6.40. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.

Hänsenberger/Frei/Schawalder: *Weg zum ganzheitlichen Rechnen*. 133 S. Fr. 9.—. Verlag Franz Schubiger, Winterthur.

Hans Witzig: *Zeichnen zur Biblischen Geschichte*. 96 S. Fr. 8.20 plus Verpackung und Porto. Verlag Schweiz. Lehrerverein, Zürich.

Weber/Bächtold: *Zürichdeutsches Wörterbuch* für Schule und Haus. 330 S. Fr. 14.80. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.

Josef Hauser: *Deutsches Sprachbuch für die Realschule*. 1. Band. 213 S. Fr. 3.10.

Dr. Ernst Burkhard: *Welt- und Schweizergeschichte*. Band II. 356 S. mit 146 Abb.

Fr. 14.45. Beide Lehrmittelverlag des Kantons Baselstadt.

Jakob Schlittler: *Goldnessel* als Beispiel der Lippenblütler.

Hans Zollinger: *Uhu*.

Woldemar Brubacher: *Gemüsemarkt*.

Martin Haas: *Kappeler Milchsuppe*. Alle 4 Bändchen je Fr. 2.—. Kommentar zum Schweiz. Schulwandbilderwerk. Verlag Schweiz. Lehrerverein, Zürich. Bezugsstelle: Ingold & Co., Herzogenbuchsee.

Annuaire Internationale de L'Education. Bd. XXII. 1960. 550 S. Fr. 17.—. Verlag Bureau Internationale d'Education, Genf.

Naturkunde, Geographie, Bildbände

Nikolas Benckiser: *Liebe zu Bäumen*. Berichte und Legenden. 116 S. DM 6.50.

Verlag Josef Knecht, Frankfurt am Main.
Zimmermann/Dougoud: *Tropische Orchi-*